

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

27. Jahrgang.

Nr. 24.

Neuenbürg, Donnerstag den 25. Februar

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tag zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Gerichtssitzungen des Oberamtsgerichtes werden in der Regel „Freitags“ im Rathhaussaale dahier gehalten werden.

Den 23. Februar 1869.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Für die mündliche Anbringung von Klagen und Beschwerden, für mündliche Anfragen, Erklärungen und Anträge aller Art ist — dringende Fälle ausgenommen wie bisher der „Samstag“ als s. g. Amtstag bestimmt.

Den 23. Februar 1869.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des entwichenen Postmeisters Friedrich Frey von Wildbad wird die Schuldenliquidation am

Montag den 22. und Dienstag den 23.

März 1869 je Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diesjenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger —, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit

denselben, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs welcher am Samstag den 20. März 1869 Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Wildbad vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 22. Februar 1869.

Das Kgl. Oberamtsgericht.

Römer.

Revier Liebenzell.

Brennholz - Verkauf.

Freitag den 26. Februar 1869

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Liebenzell aus dem Staatswalde Steinberg:

20 Klafter buchene Prügel, 36 Kl. Ra-

delholzschleiter und Prügel und 1750 Stück
buchene Wellen.
Sämmtliches Holz stht an dem sog. neuen Weg
bei Liebenzell.

Revier Liebenzell.

Eichengerbrinde-Verkauf.

Am Dienstag, den 2. März d. J., Vor-
mittags 11 Uhr, werden im Hirsch zu Unter-
haugstett

ca. 85 Centner Kaitelrinde
aus den bei Möttingen und Unterhaugstett ge-
legenen Staatswaldungen Forchenhau und Miß
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 22. Februar 1869.

Kgl. Revieramt.
Heigelin.

Revier Schwann.

Verkauf von Buchen- und Nadelreis.

Am 1. März (Montag) werden versteigert
je Morgens 10 Uhr
im vordern Bergwald:

Nadelholzstangen von 16—30' lang 217
Stück, birken Stänglen 95 Stück. Na-
delholzstangen 30' und darüber 40 Stück,
ebenda und im vordern Fahrenberg ferner:
1075 Stück buchene Wellen und 36 Fu-
der Nadelreis.

Zusammenkunft bei Stälins Hütte.

Am 2. März im vordern Fahrenberg:

2375 Stück buchene Wellen, 10 Fuder
Nadelreis.

Am 3. März im hintern Fahrenberg und
obern Bergwald:

2500 Stück buchene Wellen, 10 Fuder
Nadelreis.

Zusammenkunft am 2. und 3. bei den 4 Eichen.
Verkauf bei schlechter Witterung in Dennach.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des flüchtigen Fritz
Fre y, vormaligen Postmeisters hier, wird die
nachstehende Liegenschaft am

Samstag den 20. März 1869

Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rath-
haus verkauft werden, und zwar:

Gebäude:

$\frac{1}{3}$ Morgen 23,9 Mth. ein 4stöckiges Wohn-
und Wirthschaftsgebäude von Fachwerk mit
2 Balkentellern, einer Waschküche und
Hofraum.

Das Haus liegt — von allen Seiten frei —
auf dem rechten Enzuser mitten in der Stadt
an der Hauptstraße vis-à-vis dem Kurplatz,
enthält neben einem großen Speisesaal und 2
Wirthschaftszimmern 60 Zimmer zur Beherber-
gung von Fremden und ist als Gasthaus sowohl
von Kurgästen als Durchreisenden stark fre-
quentirt.

Hiezu gehört:

1 gewölbter Keller unter einem in der
Nähe befindlichen Hause und $\frac{1}{3}$ M. 1,6 M.
eine 1stöckige Remise mit Kammern, Fut-
terbehältern, Stallungen für 20 Pferde

und 4 Stück Rindvieh, Ciskeller und Hof-
raum an der Metzgergasse.

Acker:

$\frac{7}{8}$ M. 37,2 M. mit Scheuerantheil im
Kappelberg;

2 M. 28,4 M. an der neuen Staige im
Glaich;

$\frac{4}{8}$ M. 35,0 M. im Badwald.

Wiesen:

$1\frac{1}{8}$ M. 3,0 M. theilweise Gemüsegarten
und Anlagen mit Garten und Gewächs-
haus im weißen Zenger;

$4\frac{7}{8}$ M. 32,9 M. an Einem Stück in der
Gütersbach;

2 M. 25,2 M. allda;

2 M. 32,8 M. ebenbaselbst;

$\frac{5}{8}$ M. 34,7 M. im weißen Zenger und

3 M. 41,9 M. in der Gütersbach.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem
Anfügen eingeladen, daß

- 1) zu dem Hause das Wirthschafts-Inventar
mit abgegeben wird;
- 2) von den Kaufsbedingungen noch vor dem
Verkaufstage Einsicht genommen werden
kann und der Masse-Verwalter, Kaufmann
Klunzinger hier, auch schriftliche Aus-
kunft hierüber zu ertheilen bereit ist, und
- 3) auswärtige, hier nicht bekannte Kaufslieb-
haber mit obrigkeitlichen Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 23. Febr. 1869.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Stuttgart.

Brennholzlieferungs-Afford.

Auf das Etatsjahr 1869—70 bedarf die
hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt

600 Meß buchen und

250 Meß tannen

2- und 4spaltiges 4' langes Scheiterholz.

Die Affordbverhandlung findet

Samstag den 13. März 1869

Vormittags präcis 10 Uhr

im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von je
50 Meß unter Ausschluß des Aufgebots im
Ganzen statt, wozu Lusttragende Affordanten
eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft
haben sich unbekannte Affordanten auf Verlan-
gen auszuweisen.

Den 25. Febr. 1869.

Bürgerhospital-Verwaltung.

Simozheim.

Langholz-Verkauf.

Es werden am Montag und Dienstag
den 1. und 2. März im Gerechtigkeitswald

735 Stück Langholz, worunter einiges
Kloßholz mit 10,000 Cubißfuß meistens
60r—70r

auf dem Platz um baare Bezahlung verkauft.

Der Verkauf beginnt je Morgens 8 Uhr in
der Nähe des Bühlhofes.

Den 21. Febr. 1869.

Der Gemeinderath.



Privatnachrichten.

Wir sehen eine Partie
weiße Bügel- und Bettdecken, Scharlach-Bettdecken
 mit größtentheils unbedeutenden Fehlern zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen

dem Verkaufe aus.

Die Preise der weißen Decken gehen von 3 fl. 36 kr. bis 9 fl. und der rothen von 4 fl. 24 kr. bis 10 fl. 30 kr.

Die Partie besteht größtentheils aus Decken, welche die gehörige Größe für einschläfrige Betten haben.

Wir erlauben uns, außer den Herren Privaten besonders die Herren Gasthofs- und Badbesitzer hierauf aufmerksam zu machen.

Muster können nicht abgegeben werden.

Calw, den 22. Februar 1869.

Schill & Wagner.

Enzklösterle.

Heu-Verkauf.

Circa 70 Ctr. ganz unberegnet eingebrachtes gutes Heu verkauft

Revierförster Schmid.

Grunbach.

Aus hiesiger Stiftungspflege können bis auf den 1. März h. a. gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Procent 200 fl. ausgeliehen werden.

Stiftungspfleger Schmidt.

Die Offenburger Naturbleiche

liefert eine gesunde schön weiße Leinwand und bedient prompt.

Pforzheim.

Da Baumwollwaaren bedeutend im Preise gestiegen sind und der Aufschlag voraussichtlich längere Zeit anhalten wird, so rathe ich hiermit Jedermann, sich noch mit diesen Artikeln zu versehen, indem ich noch so lange der Vorrath reicht, zu alten Preisen verkaufe, z. B.

3/8	breiten weißen Shirting	à	6	fr.
5/4	"	"	8	fr.
6/4	"	"	9	fr.
6/4	" guten	"	10	fr.
6/4	" schwere Herrenhemden	"	12	fr.
5/4	" weiß Baumwolltuch	"	8	fr.
6/4	"	"	10	fr.
6/4	" " g. schwer	"	12	fr.
6/4	" gute Cattune	"	10	fr.
6/4	" feinere Cattune	"	12	fr.
6/4	" französische Cattune	"	15	fr.
6/4	" farbige Piqué	"	16	fr.
5/4	" weiße	"	10	fr.
6/4	"	"	14	fr.
5/4	" schwer blau und braun Blousenzug	"	16	fr.
3/8	" ungebleicht Futter	"	6	fr.
6/4	"	"	8	fr.
5/4	" schwer ungebl. Baumwolltuch	"	10	fr.
6/4	"	"	12	fr.
4/4	" Kleiderbarchent	"	9	fr.
5/4	"	"	12	fr.
6/4	" guten Cölsch	"	12	fr.
6/4	" schweren Cölsch	"	16	fr.

Zur gefl. Ansicht ladet ein

F. Huber.

Es wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Wo? sagt die Redaction.

Wildbad.

Ein tüchtiger Sägerknecht findet sogleich gegen guten Lohn eine Stelle bei

F. Brachhold.

Dobel.

Einen zweijährigen Farren verkauft

Treiber.

Neuenbürg.

200 fl. werden gegen gute Bürgschaft ausgeliehen; durch wen, sagt die Redaction.

Obernhausen.

 Dienstag Abend vom Wanner'schen bis zum Tuchmacher Wanner'schen Hause in Neuenbürg ein **Pferdetepich** mit M. Sch. bezeichnet. Der Finder wird um Mittheilung oder Rückgabe gebeten an

Mich. Schempf.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine Familie oder einzelne Person hat bis Georgii zu vermieten Joh. Christoph Blaid, Seiler.

Direct von hier ab

Stets am Tage der Aufgabe

werden Inserate in alle Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, befördert von der Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart.

Leipzig, Bern, Cassel & Breslau. Rothebühlstr. 20 1/2 part.

Neuenbürg.

Schul = Schrifthefte

für Wiederverkäufer bei

Jak. Meeh.

Briefpapiere

in verschiedenen Sorten, farbig und fein weiß bei

Jak. Meeh.



Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staat Hamburg genehmigte und garantierte große **Staatsprämien-Verloosung** von über zwei Millionen Gulden

deren Gewinnziehungen schon am 14. n. M. beginnen.

Die Hauptpreise sind:

Gulden 175,000; 105,000; 70,000; 35,000; 21,000; 2 à 17,500; 2 à 14,000; 2 à 10,500; 2 à 8750; 2 à 8400; 4 à 7000; 2 à 5000; 3 à 4200; 5 à 3500; 13 à 2000; 105 à 1400; 156 à 700;

in Allem 22400 Gewinne zahlbar in Silber.

Gegen Einwendung des Betrags versende ich „Original-Staats-Loose“ (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen festen Preisen! Ein ganzes oder $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ fl. 3. 30. — Ein Halbes oder $\frac{1}{4}$ fl. 1. 45. — Ein Viertel fl. 1. — unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verkaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungs-Haus

Adolph Haas,

Staatseffectenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich in Ungarn ausbezahlt.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 18. Febr. Aus Gernsbach wird gemeldet, daß der Eisenbahnbau im Murgthal rasch vorwärts schreitet, so daß die Eröffnung der Bahn wahrscheinlich schon bis Mitte Mai stattfinden könne.

Zollverein. (Rübenzuckersteuer.) Die gemeinschaftliche Einnahme des deutschen Zollvereines an Rübenzuckersteuer hat in der Periode vom 1. Januar bis 31. August 1868 im Ganzen 3,018,782 Thlr. 29 Sgr. betragen. Die hievon in Abzug kommenden Bonifikationen für ausgeführten Zucker und die Beaufsichtigungskosten zusammen, machen 218,259 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf., so daß zur Verteilung 2,706,860 Thlr. oder 4,737,005 fl. südd. W. kommen. Von dieser Summe erhält Württemberg nach dem Maasstabe der Bevölkerung 224,276 fl. 30 kr.

Mainz, 17. Febr. Der gegenwärtig in New-York verweilende ehemalige Abgeordnete zum deutschen Parlamente Dr. Franz Bix von Mainz beabsichtigt, nachdem er seine dortigen Angelegenheiten geordnet, wieder nach Deutschland zurückzukehren und seinen bleibenden Aufenthalt in Mainz zu nehmen.

Bonn, 19. Febr. Ernst Moritz Arndt's Wittwe beging gestern ihren 83. Geburtstag.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Febr. (2. Sitzung der Landes-Synode.) Es wird eine Note des Kgl. Consistoriums mitgeteilt, wornach der König den Staatsrath Dr. v. Duvernoy zum Präsidenten der Landes-Synode ernannt hat. Prälat von Kapff erhält das Wort zu Erstattung seines

übersichtlichen Berichtes über den Stand des kirchlichen Lebens im Laude. Der Präsident stellt die Frage, ob dies bloß persönliche Wünsche, oder ob es Anträge im Sinne der Geschäftsordnung sein sollen. Der Herr Prälat antwortet, daß er die einzelnen Punkte als förmliche Anträge angesehen wissen wollte. Der Präsident fragt sofort, ob diese Anträge die nöthige Unterstützung finden. Reyscher möchte wünschen, daß dieselben der Reihe nach einzeln zur Abstimmung kämen. Zunächst aber wird allseitig beschlossen, die v. Kapff'schen Anträge an die noch zu wählenden Commissionen zu verweisen.

Die Eröffnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofs in Tübingen im ersten Vierteljahr 1869 ist auf Montag den 15. März l. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Seit einigen Tagen befindet sich in Württemberg ein Abgesandter der k. preussischen Regierung, der den Auftrag hat, die Einrichtungen, die für unser Fortbildungsschulwesen getroffen worden sind, zu studiren.

Die Erlöse für Langholz, Sägholz waren in den Revieren

Dietenheim am 20. Jan.	102 $\frac{1}{2}$.	103 $\frac{1}{2}$.
Rudersberg am 4. Febr.	100.	100.
Schwann am 9. Febr.	111.	93.
(Scheidholz.)	85,5.	85,5.
Sulz am 11. Febr.	86.	85.
Hohenberg am 11. Febr.	115.	115.
Gschwend am 19. Febr.	111,4.	109,5.

Brotpreise der Bäcker in Calw.

4 Pfund Weißbrod	15 fr.
4 Pfund Schwarzbrod	13 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neef in Reuenbürg.